

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 95 (2008)
Heft: 6: Grösse und Massstab = Taille et échelle = Size and scale

Rubrik: Nachlese : Event-Festival

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beachvolleyball vor dem Rathaus

Bilder: Hamburg Tourismus GmbH

Nachlese

In unserem letzten Heft zum Thema «Festarchitekturen» haben wir bewusst die weitgehend positiven Seiten des Festes und der Feste ins Zentrum gerückt. So prächtig und schön Feste auch sein können, so interessante und kurzweilige Architekturen sie auch hervorbringen mögen – es lässt sich nicht bestreiten, dass Feste, wenn sie in eine regelrechte Festivalisierung der Städte ausarten, auch negative Folgen haben, ja ganz eigentlich zum Ärgernis werden können. Dieser Aspekt hat unseren Korrespondenten Gert Kähler, zu einer bitterbösen und doch trefflichen Glosse über Hamburg animiert, die wir im Sinne einer Nachlese publizieren. Das darin geschilderte Phänomen liess sich freilich auch am Beispiel anderer Städte illustrieren. Dass Hamburg trotz kritisierte Festivalisierung eine Reise wert ist, sei hier betont. Wir hätten der Stadt sonst nicht ein ganzes Heft gewidmet (werk, bauen + wohnen 7/2004).

Die Redaktion

Event-Festival

Es gibt Verschiedenes, worauf man in der Architekturkritik verzichten sollte: Die Wörter «lichtdurchflutet» und «futuristisch» gehören dazu, auch Vokabeln wie «lebendig» oder «urban» gehören auf einen Index fortgeschrittener Banalität.

Dieser Index sollte noch weitere Bereiche umfassen; man könnte auch Ereignisse – die dann vorzugsweise «events» heissen – indizieren. Die ansonsten schöne Stadt Hamburg geht hier voran: «Hafengeburtstag», «Alstervergnügen», «Osterfeuer», «Reeperbahn-Festival» (nein – nicht was Sie denken!), «European Art Festival Hamburg», «Elbinsel Festival», «Hamburg Sound Festival», «Lesbisch Schwule Filmtage», «Das grösste Bauernfrühstück der Welt» (findet logischerweise auf dem Hamburger Fischmarkt statt), «Japanisches Kirschblütenfest», «Harburger Binnenhafenfest», «Schlaggermove», «IBA Elbinsel Festival», «Michelwiesenfest», «Hamburg Cruise Days», «Stuttgarter Weindorf» auf dem Rathausmarkt (die Absurdität eines aus Brettern zusammenge nagelten Stuttgarter

Wasauchimmer ausgerechnet auf dem Hamburger Rathausmarkt mit seiner doch immerhin repräsentativen Funktion hat offenbar noch niemand bemerkt), «CHINA TIME 2008» (verspricht «Einblicke in die chinesische Kultur», vermutlich unter besonderer Berücksichtigung der Tibetfrage), anschliessend das «Festival der Kulturen» und Berichte zur «Kulturnation Deutschland» am Tag der Deutschen Einheit.

Ich weiss: Die Aufzählung ist ungerecht. Wir haben noch nicht den drei Mal im Jahr stattfindenden «Hamburger Dom» erwähnt, das «Volksfest im Norden», auch nicht den sonntäglichen «Hamburger Fischmarkt». Auch ist uns die «Sunwave After Ski meets Summer Opening Party» entgangen, die schon wegen ihres optimistischen Wetterausblicks erwähnt werden muss. Auf schönes Wetter warten auch der «Inline Marathon» sowie andere Sportveranstaltungen, für die die Stadt in drinnen und draussen geteilt werden muss – drinnen wird marathont, draussen stehen die Zuschauer und klatschen.

Eine Gruppe Hamburger Bürger allerdings kommt dabei gar nicht vor: Das sind die, die morgens versuchen, aus ihrem Haus zu treten, zum Beispiel um Brötchen zum Frühstück zu besorgen, und die halsbrecherische Umwege gehen müssen, um die Absperrungen der Polizei zu umgehen.

Zur Ergänzung unseres Redaktionsteams suchen wir per 1. Oktober 2008 oder nach Vereinbarung eine(n) jüngere(n), engagierte(n)

RedaktorIn, 60 – 80 %

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Architekturstudium, sind mit dem zeitgenössischen Bauen im In- und Ausland sehr gut vertraut und interessieren sich auch für verwandte Bereiche wie Landschafts- und Innenarchitektur, Städtebau und Planung. Erfahrungen im publizistischen Bereich, fundierte Fremdsprachenkenntnisse und Eigeninitiative werden vorausgesetzt; Qualität, Professionalität und Kollegialität sind uns, bei bisweilen engen Terminen, ein wichtiges Anliegen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, einzureichen bis spätestens 25. Juni 2008, mit Lebenslauf und Proben aus bisherigen Publikationen (in Kopie) an **werk, bauen + wohnen, Regula Haffner, Talstrasse 39, 8001 Zürich**. Für ergänzende Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 044 218 14 30, www.wbw.ch).

werk,
bauen + wohnen